



## **Jahresabschluss 2015 Geschäftsbericht**

### **Technologieförderung Reutlingen – Tübingen GmbH**

- Bilanz zum 31.12.2015
- Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015
- Anhang zur Bilanz für das Geschäftsjahr 2015
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
- Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers



## Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH, Reutlingen

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		3.436.412,33	3.400.241,36
2. sonstige betriebliche Erträge		107.385,97	10.053,06
		<hr/>	<hr/>
<b>3. Rohergebnis</b>		3.543.798,30	3.410.294,42
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	79.125,16		71.901,34
b) soziale Abgaben	16.509,57		15.263,30
c) Aufwendungen für Altersversorgung	2.640,00	98.274,73	2.640,00
		<hr/>	
5. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen		30.155,00	30.155,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.946.772,95	3.934.292,25
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		243,75	487,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		58.937,45	64.461,63
		<hr/>	<hr/>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		590.098,08-	707.931,68-
		<hr/>	<hr/>
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>		590.098,08-	707.931,68-
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## **Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH, Tübingen**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2015**

#### **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wird aufgrund den Regelungen im Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften des Dritten Buchs des HGB aufgestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

##### **Anlagevermögen**

Die Bewertung der im Anlagevermögen unter dem Bilanzposten Betriebsausstattung ausgewiesenen Mietereinbauten erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Die Mietereinbauten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von acht bis zehn Jahren abgeschrieben.

##### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert bewertet.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

## **Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um die zukünftig fälligen Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Der Abzinsung wird der von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2015 für den jeweiligen Abzinsungszeitraum veröffentlichte Marktzinssatz zugrunde gelegt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

## **Latente Steuern**

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der Gesellschaft aktive latente Steuern, welche aufgrund der Ausübung des gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehenden Bilanzierungswahlrechts nicht bilanziert werden.

Diese aktiven Steuerlatenzen beruhen auf unterschiedlichen Wertansätzen bei Rückstellungen für längerfristige Verbindlichkeiten und bei Rückstellungen für drohende Verluste in der Handels- und in der Steuerbilanz sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen, welche jedoch voraussichtlich kurz- bis mittelfristig innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht mit Gewinnen verrechnet werden können.

## **Angaben zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

**Anlagespiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	<u>01.01.2015</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>01.01.2015</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>Vorjahr</u>
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	TEuro
<b>I. Sachanlagen</b>										
1. Betriebsausstattung										
a) Mietereinbauten Objekt Aspenhaustraße	14.479,07	0,00	0,00	14.479,07	9.734,07	677,00	0,00	10.411,07	4.068,00	4,7
b) Mietereinbauten Objekt Vor dem Kreuzberg	20.037,68	0,00	0,00	20.037,68	12.216,68	1.163,00	0,00	13.379,68	6.658,00	7,8
c) Mietereinbauten Objekt Paul-Ehrlich-Straße	252.476,03	0,00	0,00	252.476,03	151.013,03	28.315,00	0,00	179.328,03	73.148,00	101,5
	<u>286.992,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>286.992,78</u>	<u>172.963,78</u>	<u>30.155,00</u>	<u>0,00</u>	<u>203.118,78</u>	<u>83.874,00</u>	<u>114,0</u>
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau										
a) Forschungscampus RegioWIN	0,00	35.394,55	0,00	35.394,55	0,00	0,00	0,00	0,00	35.394,55	0,0
	<u>286.992,78</u>	<u>35.394,55</u>	<u>0,00</u>	<u>322.387,33</u>	<u>172.963,78</u>	<u>30.155,00</u>	<u>0,00</u>	<u>203.118,78</u>	<u>119.268,55</u>	<u>114,0</u>

## Kapitalrücklage

Nach den Bestimmungen des § 7 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag waren die Gesellschafter Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen bis zum 31. Dezember 2012 verpflichtet, jeden während der Dauer der Gesellschaft entstehenden Jahresfehlbetrag (Nachschusspflicht) auszugleichen.

Im Jahr 2013 wurde die entsprechende Bestimmung des Gesellschaftsvertrags dahingehend geändert, dass die bisher bestehende Nachschusspflicht dieser Gesellschafter beseitigt wurde.

Für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 haben diese Gesellschafter aufgrund von Zuwendungsbescheiden Geldzahlungen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags geleistet.

Bei den von den Gesellschaftern geleisteten Zahlungen handelt es sich um andere Zuzahlungen in das Eigenkapital im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, die als Einlagen in die Kapitalrücklage behandelt werden.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich seit Gründung der Gesellschaft wie folgt:

		<u>Stadt Reutlingen</u> Euro	<u>Stadt Tübingen</u> Euro	<u>gesamt</u> Euro
Zuschüsse geleistet in				
	2000 bis 2014	6.910.888,56	6.993.779,82	13.904.668,38
	2015	295.049,04	295.049,04	590.098,08
Aktivierte Zuschuss- forderungen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags				
	2007	9.196,77	9.196,77	18.393,54
	2008	148.377,00	148.377,00	296.754,00
	2009	159.113,37	159.113,36	318.226,73
	2010	128.740,34	128.740,34	257.480,68
	2011	58.668,03	58.668,02	117.336,05
	2012	82.891,25	0,00	82.891,25
		<u>7.792.924,35</u>	<u>7.792.924,35</u>	<u>15.585.848,70</u>
Ausgleich Jahresfehlbeträge				
	1999 bis 2014	-7.143.909,47	-7.143.909,47	-14.287.818,94
	2014	-353.965,84	-353.965,84	-707.931,68
		<u>-7.497.875,31</u>	<u>-7.497.875,31</u>	<u>-14.995.750,62</u>
Stand 31.12.2015		<u>295.049,04</u>	<u>295.049,04</u>	<u>590.098,08</u>

## **sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aufgrund von ausstehenden Abrechnungen über Gebäude-Betriebskosten, vertraglich vereinbarte Instandhaltungsverpflichtungen, Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie drohende Verluste aus der Zwischenvermietung von Gebäudeflächen aufgrund von Mieteunterdeckungen.

## **Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über 5 Jahren in Höhe von Euro 307.331,80 enthalten.

## **Haftungsverhältnisse**

Zum Abschlussstichtag bestand folgendes Haftungsverhältnis:

Euro

Durch Gewährleistungsvertrag bedingte Verpflichtung zur Rückzahlung eines Landeszuschusses, welcher von der Gesellschaft an einen Gebäudeeigentümer weiter gegeben wurde.

1.020.028,00

Die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses wurden bisher vom Zuschussempfänger und werden voraussichtlich durch den Zuschussempfänger auch zukünftig erfüllt. Daher ist mit einer Verpflichtung zur Rückzahlung des Zuschusses und damit mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft voraussichtlich nicht zu rechnen.

## **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Entsprechend dem Unternehmenszweck der Gesellschaft sind in den Umsatzerlösen Erträge aus Mieten und weiterbelasteten Mietnebenkosten sowie Erträge aus Kostenbeteiligungen von Mietern ausgewiesen.



## **periodenfremde Erträge**

In den Umsatzerlösen sind Umsatzkorrekturen und Erträge aus Betriebskostenumlagen in Höhe von insgesamt Euro -8.451,85 (Vorjahr: Euro 40.779,92) ausgewiesen, welche Vorjahre betreffen.

In den sonstigen Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von Euro 75.400,00 (Vorjahr: Euro 9.139,03) sowie Erträge aus abgeschriebenene Forderungen in Höhe von Euro 31.985,97 (Vorjahr: Euro 0.00) ausgewiesen, welche Vorjahre betreffen.

## **periodenfremde Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen aus Betriebskostenabrechnungen in Höhe von Euro 4.875,22 (Vorjahr: Euro 29.414,15) ausgewiesen, welche Vorjahre betreffen.

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von Euro 4.039,00 (Vorjahr: Euro 4.044,00) enthalten.

## **Sonstige Angaben**

### **sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Mietverträgen in folgendem Umfang:

- Objekt Aspenhaustraße, Reutlingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Juli 2020 in Höhe von insgesamt Euro 2.109.002,93,
- Objekt Vor dem Kreuzberg, Tübingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Juli 2020 in Höhe von insgesamt Euro 1.212.391,40,
- Objekt Paul-Ehrlich-Straße, Tübingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Februar 2018 in Höhe von insgesamt Euro 3.757.850,00.

## **Arbeitnehmer**

Bei der Gesellschaft waren im Berichtsjahr zwei Arbeitnehmer beschäftigt.

## **Aufsichtsrat**

Die Gesellschaft hat gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags einen Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat besteht aus vierzehn Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Oberbürgermeisterin Barbara Bosch  
- Aufsichtsratsvorsitzende  
Bürgermeister Alexander Kreher  
Oberbürgermeister Boris Palmer  
- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Stadtrat Dietmar Schöning  
Bürgermeister Dr. Jürgen Soltau  
Dr. Wolfgang Epp

Prof. Dr. Bernd Engler  
Prof. Dr. Karl-Ulrich Bartz-Schmidt  
Prof. Dr. Hendrik Brumme  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl

Prof. Dr. Stefan Schaal

Dr. Klaus Eichenberg

Prof. Dr. Hugo Hämmerle

Prof. Dr. Bertram Flehmig

Entsendende Körperschaften:

Stadt Reutlingen

Universitätsstadt Tübingen

Gemeinde Kusterdingen  
Industrie- und Handelskammer  
Reutlingen

Universität Tübingen

Universitätsklinik Tübingen

Hochschule Reutlingen

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik  
und Automatisierung IPA, Stuttgart

Institute der Max-Planck-Gesellschaft  
Tübingen

Bio-Regio STERN  
Management GmbH Stuttgart

Naturwissenschaftlich-Medizinisches  
Institut (NMI)

Vertreter der Mieter im Technologiepark

## **Geschäftsführer**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2015:

- Herr Dr. Christoph-Michael Pfefferle,
- Herr Wolfgang Kleinmann.

## **Bezüge der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Die Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge.

## **Honorar des Abschlussprüfers**

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2015 ein Honorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von Euro 3.200,00 erhalten.

Tübingen, den 27. Juli 2016

## **Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH**

gez. Dr. Christoph-Michael Pfefferle

gez. Wolfgang Kleinmann

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die TF R-T vermietet insgesamt rund 15.000 qm Labor- und Büroflächen mit Spezialausstattungen in drei Immobilien an den Standorten Reutlingen und Tübingen.

Alle drei von der TF R-T angemieteten Gebäude waren zum Ende des Berichtsjahres nahezu voll belegt.

Unternehmensgegenstand ist die Bereitstellung von technologischen Mietflächen für Unternehmen, die zukunftsorientierte Forschung zu marktfähigen Produkten entwickeln.

Nach wie vor belasten mieterbedingte Umbaumaßnahmen von Laborflächen in Büroflächen im Biotechnologiezentrum Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 aus den Vorjahren das Ergebnis nachhaltig.

### Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### **Vermögenslage**

Im Anlagevermögen sind Einbauten ausgewiesen, welche die Gesellschaft als Zwischenmieter in die angemieteten Gebäude eingebaut hat. Diese Mietereinbauten sind auf die betrieblichen Anforderungen der betreffenden Mieter abgestimmt und werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Des Weiteren sind Planungskosten für das RegioWIN-Leuchtturmprojekt "Forschungscampus BioMedTech" enthalten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Nebenkostenabrechnungen ausgewiesen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind größtenteils Forderungen gegen die Gesellschafterinnen Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen in Höhe von T€ 701 ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen aufgrund ausstehender Nachschüsse aus den Jahren 2008 - 2012, welche von den Gesellschafterinnen zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen noch an die Gesellschaft zu leisten sind. Außerdem sind Steuerbeträge in Höhe von T€ 35 ausgewiesen, die im Folgejahr ausgeglichen werden.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist eine von der Gesellschaft geleistete Mietvorauszahlung abgegrenzt. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird über die Laufzeit des Mietvertrags im Zeitraum 2003 bis 2018 aufwandswirksam aufgelöst.

Der laufende Geschäftsbetrieb wird zum größten Teil durch Zuwendungen der Gesellschafter in Form eines Zuschusses zu den zuwendungsfähigen Aufwendungen auf der Basis der durchschnittlichen Jahresfehlbeträge finanziert.

Die wesentlichen Rückstellungen betreffen Instandhaltungsverpflichtungen und noch nicht abgerechneten Nebenkosten. Die Betriebskostenabrechnungen werden im Folgejahr ausgeglichen. Außerdem sind Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses enthalten.

Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind im Wesentlichen durch Bankdarlehen finanziert. Im Einzelnen bestehen Darlehensverträge mit der Landeskreditbank Baden-Württemberg (Saldo zum 31.12.2015 T€ 959) und der Volksbank Tübingen eG (Saldo zum 31.12.2015 T€ 113) zur Finanzierung von Mietereinbauten im Objekt Paul-Ehrlich-Str.15 - 17 in Tübingen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen aus Nebenkosten, Rückzahlungen aus Nebenkostenabrechnungen der Mieter sowie Umsatzsteuerschulden, die im Folgejahr ausgeglichen werden und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 176 aus Überkompensation der in 2015 geleisteten Zuwendungen.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist eine Mietzahlung für das Folgejahr abgegrenzt.

### **Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist dadurch geprägt, dass die zur Deckung der im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen durch die von der Gesellschaft erzielten Erträge derzeit nicht gedeckt werden können. Dieser Unterdeckung wird durch Zuwendungen der Gesellschafter in Form eines Zuschusses zu den zuwendungsfähigen Aufwendungen auf der Basis der durchschnittlichen Jahresfehlbeträge im Verhältnis der von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile begegnet. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Schulden der Gesellschaft durch Vermögensgegenstände gedeckt sind und die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

### **Ertragslage**

Die Ertragslage der Gesellschaft weist im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der Umsatzerlöse um T€ 36,2 (= 1,07 %) auf. Diese Erhöhung begründet sich auf erhöhte Miet- und Nebenerlöse in Höhe von T€ 69,8 und Mehreinnahmen in Höhe von T€ 16,3 aus Kostenbeteiligungen an Renovierungs- und Umbaukosten, die nach dem Auszug der Mieter berechnet werden. Außerdem aus einer Verringerung der Nebenkostenumlagen aus Vorjahren in Höhe von T€ 49,2 und der sonstigen Nutzungsentgelte in Höhe von T€ 0,7.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um T€ 97,3 auf T€ 107,4 erhöht. Dies ist bedingt durch die Erhöhung der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen um T€ 66,3 und Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von T€ 31,2. Eine im Vorjahresabschluss ausgewiesene Einzelwertberichtigung konnte durch eine Zahlung des Insolvenzverwalters ertragswirksam aufgelöst und ein Ertrag aus der Vereinnahmung von abgeschriebenen Forderungen ertragswirksam berücksichtigt werden.

Beim Personalaufwand ist aufgrund von Gehaltsnachzahlungen ein Anstieg der Ausgaben um T€ 8,5 (= 9,4 %) zu verzeichnen. Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um insgesamt T€ 12,5 (= 0,3 %) dokumentiert. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mietaufwendungen sowie Betriebskosten ausgewiesen, die von der Gesellschaft als Zwischenmieter an Gebäudeeigentümer zu bezahlen sind.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 590,1 (Vorjahr: T€ 707,9) erzielt. Dies entspricht einem Rückgang um T€ 118 (= 16,6 %).

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2015 im Sinne des § 289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten.

## Chancen-, Risiken- und Prognoseberichterstattung

Bei der Vermarktung technologieorientierter Mietflächen müssen in allen drei Technologiegebäuden passgenaue Nutzeranforderungen gewährleistet sein, um nachhaltige Vermietungen sicher zu stellen. Langwierige Verhandlungen und aufwändige Umbaumaßnahmen prägen weiterhin die Situation der Technologiegebäude. Daher ist auch weiterhin mit Defiziten zwischen den zu zahlenden Mietaufwendungen an die Gebäudeeigentümer und den Mieterträgen für die Gesellschaft zu rechnen.

Die TF R-T GmbH beteiligt sich am Förderprogramm RegioWin des Landes Baden-Württemberg mit einem Projekt „Forschungscampus“. Der Forschungscampus beinhaltet den spezifischen Büro- und Laborausbau in einer Immobilie als Zentrum zur zukunftsweisenden Organisation und Verknüpfung von marktorientierter Forschung und Innovation.

Das Leuchtturmprojekt "BioMedTech – Systemimmunologie an biologisch-technischen Grenzflächen", welches die TF R-T GmbH eingereicht hat, wurde beim RegioWIN-Wettbewerb des Landes bei einem geplanten Gesamtvolumen von rund 6,0 Mio. € mit einer Förderung aus EU- und Landesmitteln von 4,2 Mio. € prämiert. Der Antrag auf EU-EFRE-Fördermittel wurde am 22.01.2016 eingereicht und wird noch geprüft.

Neben dem Immobilienausbau, für den die TF R-T GmbH verantwortlich ist, wird das Gesamtprojekt durch ein 4jähriges wissenschaftliches Verbundprojekt komplettiert, für welches ein im Technologiepark Tübingen-Reutlingen ansässiges Institut verantwortlich zeichnet. Bei positivem Bescheid wird die Durchführung des Teilprojekts "Immobilienbereitstellung", für das die TF R-T GmbH verantwortlich ist, voraussichtlich Ende 2016 beginnen und im Herbst 2017 abgeschlossen sein. Die gesamte Laufzeit des Projektes beträgt 15 Jahre.

Die Geschäftsführung geht für 2016 von einer Vollvermietung aller drei Technologiegebäude aus. Die Gesellschaft rechnet daher für das Geschäftsjahr 2016 bei einem leicht steigenden Umsatzniveau mit einer leichten Ergebnisverbesserung.

Reutlingen, den 27.07.2016

gez. Dr. Christoph-Michael Pfefferle  
Geschäftsführer

gez. Wolfgang Kleinmann  
Geschäftsführer

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

"An die Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH, Tübingen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Reutlingen, 29. August 2016

BEST AUDIT GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Reutlingen

  
Harald Aigner

Wirtschaftsprüfer

  
Marion Moser

Wirtschaftsprüferin